



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3931 • 90020 Nürnberg

Herr/Frau
Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen

persönlich/vertraulich

Der Studiendekan

Prof. Dr. Karl Wilbers

Lange Gasse 20, 90403 Nürnberg
Raum 4.164

Telefon +49 911 5302-322

Fax +49 911 5302-354

studiendekan@wiso.uni-erlangen.de

www.wiso.fau.de

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis

Sehr geehrter Herr/Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2014 zur Veranstaltung:

Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert, der Median sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Bei Veranstaltungen mit einem Rücklauf von weniger als acht Fragebögen werden die offenen Antworten manuell anonymisiert (keine Darstellung der handschriftlichen Angaben). Falls dies bei Ihrer Veranstaltung der Fall ist, achten Sie bitte bei der Interpretation Ihrer Ergebnisse auf die verringerte Aussagekraft der statistischen Auswertungen.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Karl Wilbers

HAUSANSCHRIFT
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

TELEFON
+49 911 5302-322
Telefax
+49 911 5302-354

INTERNET
www.wirtschaftspädagogik.de
www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de

BANKVERBINDUNG
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

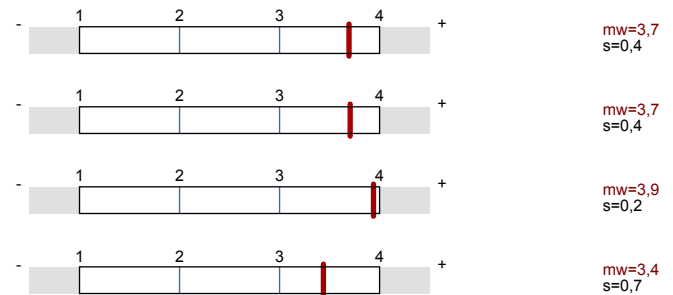
Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung

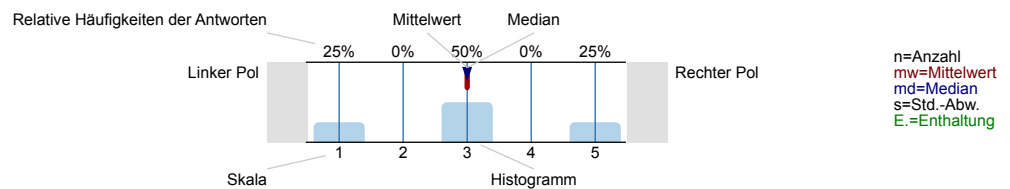
2. Umgang mit den Studierenden

3. Kompetenzentwicklung



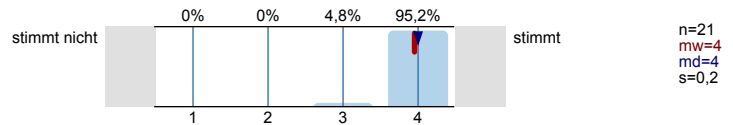
Legende

Fragetext

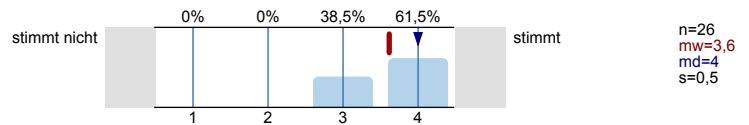


1. Planung und Darstellung

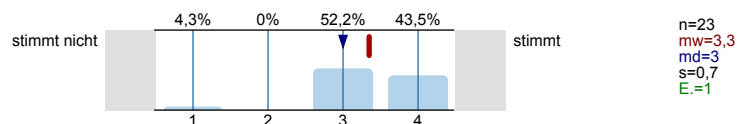
1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung



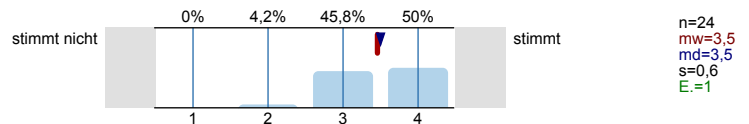
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



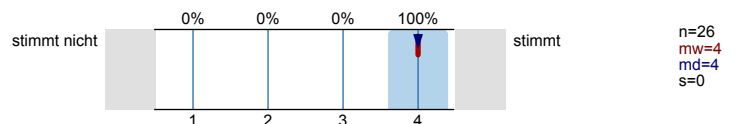
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



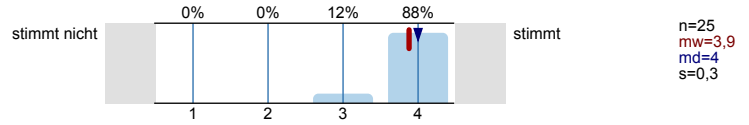
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)



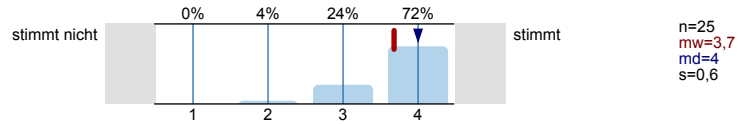
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)



1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion

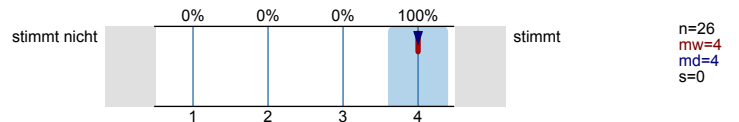


1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

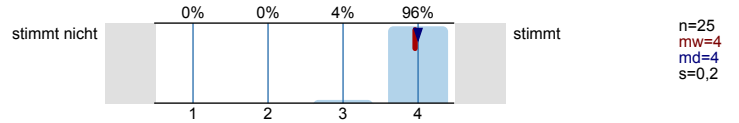


2. Umgang mit den Studierenden

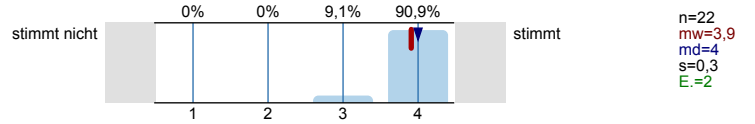
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

Empty grid for handwritten responses to question 2.4.

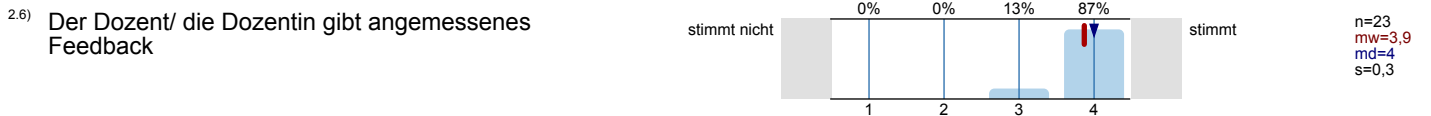
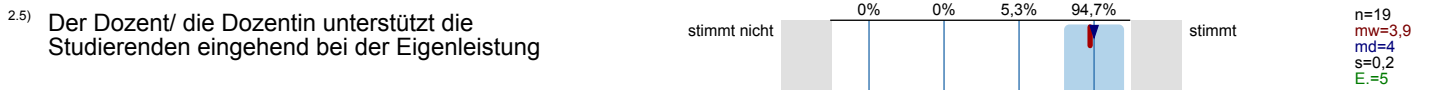
Persönlicher Kontakt

immer ein Ansprechpartner da :)

alles super

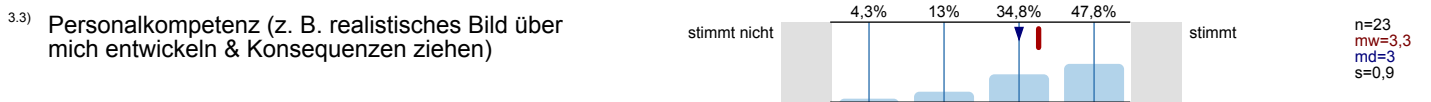
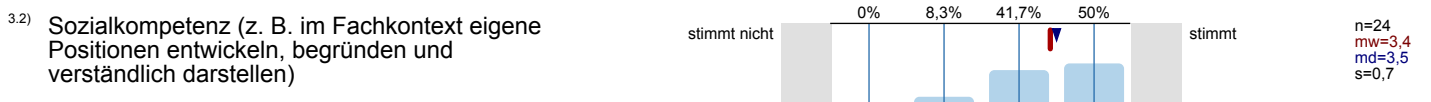
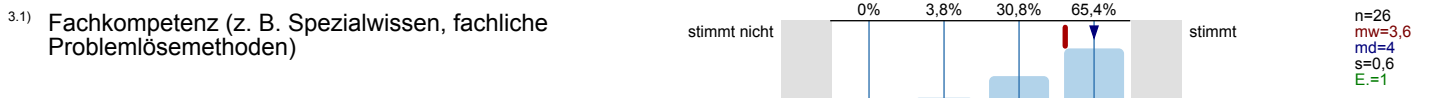
Wird sich noch zeigen aber wir schätzen "ja"

wird sich erst noch zeigen, ich gehe über davon alles, dass wir gut betreut werden.

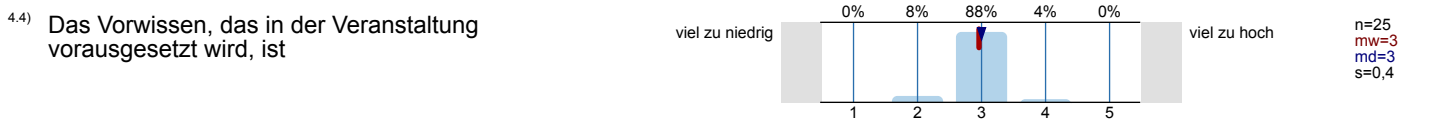
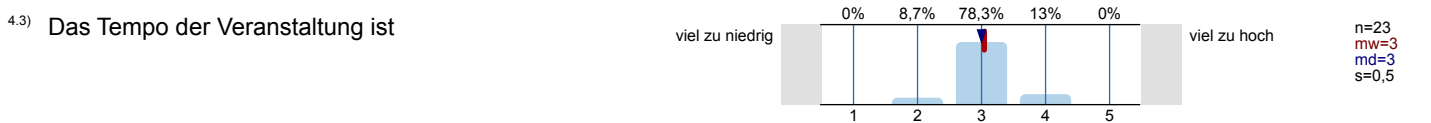
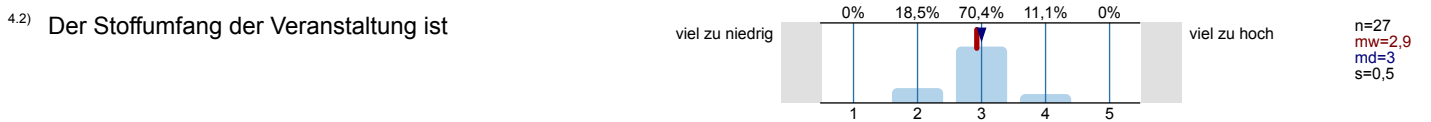
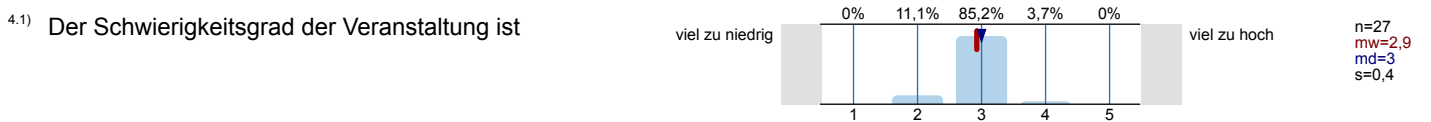


3. Kompetenzentwicklung

In folgenden Aspekten hat das Seminar zu meiner Kompetenzentwicklung beigetragen:



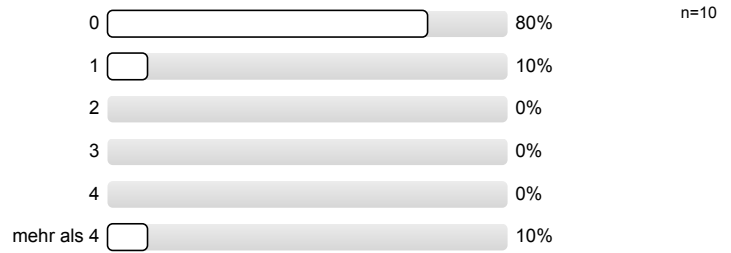
4. Schwierigkeit und Umfang



5. Selbststudium

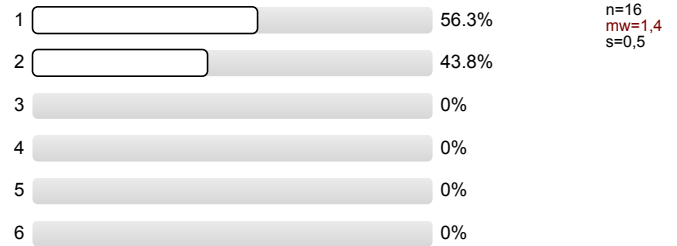
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der *außerhalb* der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z.B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

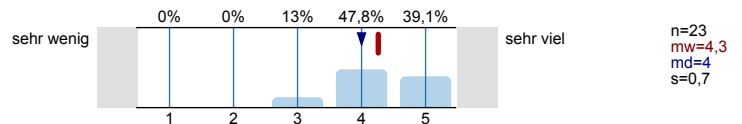


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?



6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

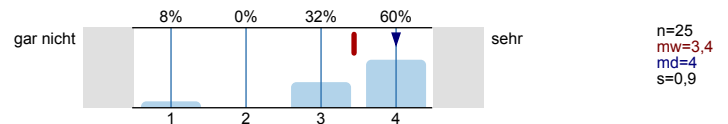


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

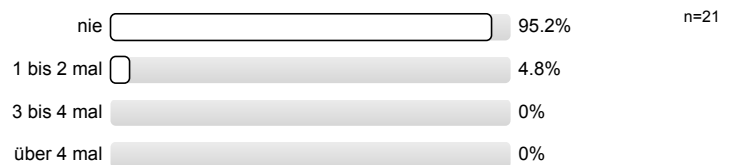
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



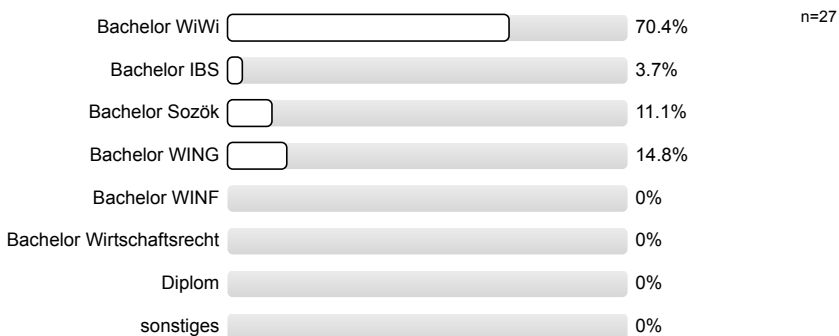
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



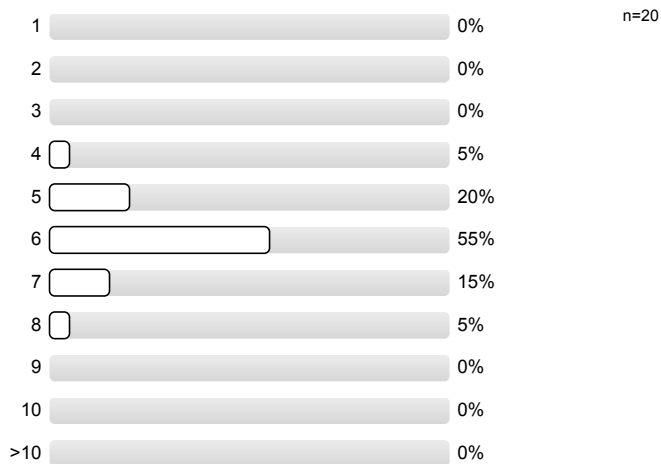
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

Die Kompetenz des Dozenten.

Praxisbezug,

- Live Case Study

- sehr kompetente Lehrkräfte
- sehr erfahrene "

Umfeld der Dozentur Praxis, viele Praxisbeispiele
 sehr gute Lust am Dozentur

sehr interaktiv, viel Gruppenarbeit

Dozenten

Kompakt

Der Bezug zur Praxis, sehr interaktiv

- sehr offene und freundliche Dozenten
- angenehme Atmosphäre
- toller Praxisbezug durch Praxispartner → Gefühl etwas zu beweisen

Bachelorgruppen, freundlicher Umgang, interessantes Praxisbeispiel (Treffpunkt)

nicht nur theoretisch, praxisnah

Aktives Mitarbeiten, abwechselnde Phasen Theorie mit Folien vorgestellt bekommen und Gruppenarbeit, offene Atmosphäre

Viele Möglichkeiten aktiv mitzuarbeiten
 als Redaktionsredakteur durch Interviews & Gruppenarbeit
 fand es sehr interessant, dass als ich das Du anzeigten wurde.

Seminarform -> zwar viel Stoff auf einmal, aber es ist besser möglich in Themenkreise einzudenken

Das persönliche Verhältnis mit den Dozenten.
Der Praxisbezug

die Peers!

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

- Lieber: 4 Tage / jeden Tag etwas kleiner

Nix

✓

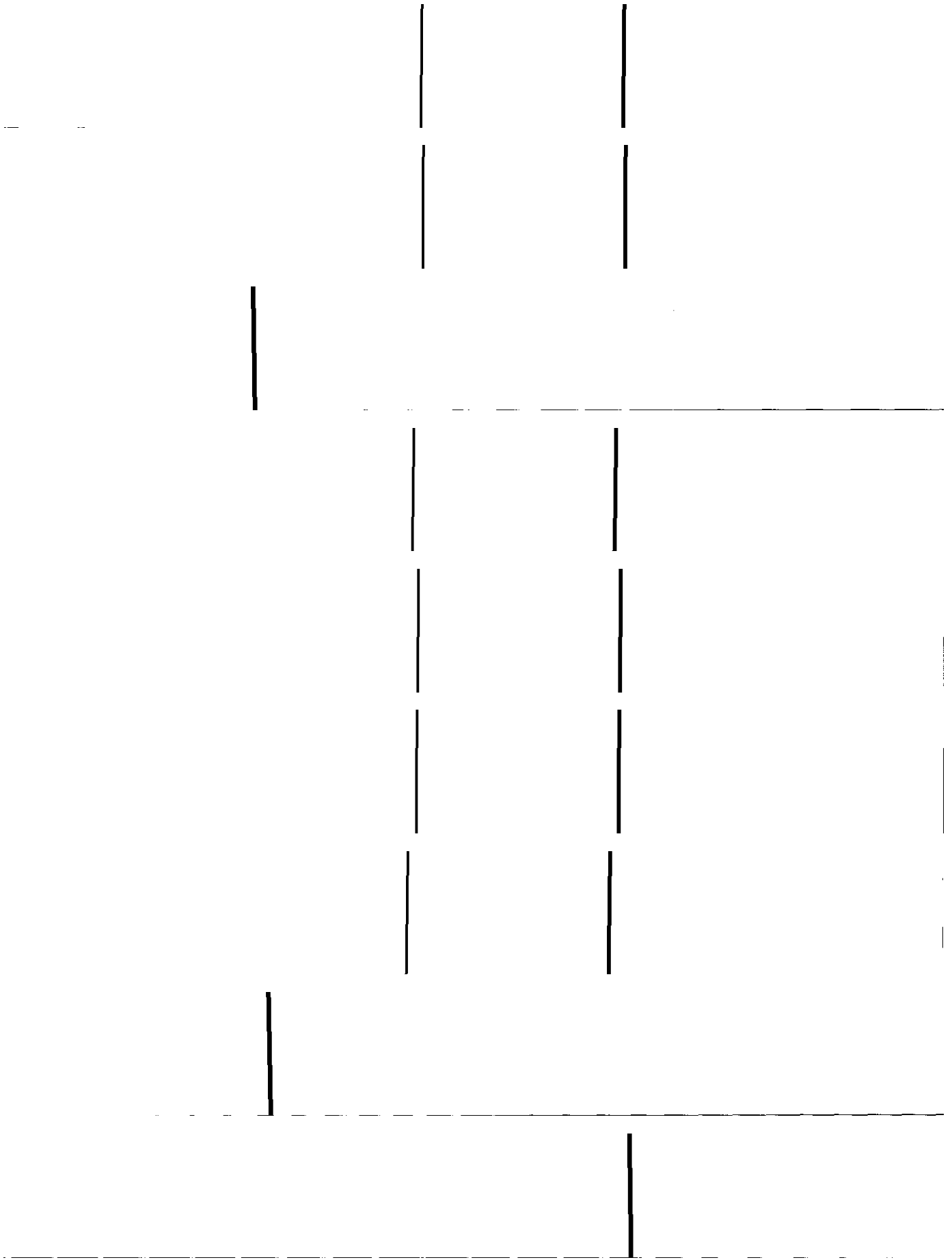
✓

+

- Es wird etwas zu viel gelebt → kann gut sein dass zu schnell
zufrieden

nicht überziehen :-)

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen implementiert werden?



KEINE

Folien vorab evtl. auf Stud On

Evaluation später verteilen, 3. Juli?

- f) könnte mehr unstrukturiertes Feedback gegeben werden

mehr Pausen zwischendurch

Marketing; Emp. soz. Förderung; Neunternehmer und
Unternehmer; Entrepreneurial finance

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann und Anica Zeyen
 Titel der Lehrveranstaltung: Social Entrepreneurship in Theorie und Praxis
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht					stimmt	n=21	mw=4,0	md=4,0	s=0,2
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht					stimmt	n=26	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,3	md=3,0	s=0,7
1.4) Es werden Beziehungen zur Forschung hergestellt (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht					stimmt	n=24	mw=3,5	md=3,5	s=0,6
1.5) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht					stimmt	n=26	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
1.6) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion	stimmt nicht					stimmt	n=25	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
1.7) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht					stimmt	n=25	mw=3,7	md=4,0	s=0,6

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht					stimmt	n=26	mw=4,0	md=4,0	s=0,0
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht					stimmt	n=25	mw=4,0	md=4,0	s=0,2
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch)	stimmt nicht					stimmt	n=22	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.5) Der Dozent/ die Dozentin unterstützt die Studierenden eingehend bei der Eigenleistung	stimmt nicht					stimmt	n=19	mw=3,9	md=4,0	s=0,2
2.6) Der Dozent/ die Dozentin gibt angemessenes Feedback	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,9	md=4,0	s=0,3

3. Kompetenzentwicklung

3.1) Fachkompetenz (z. B. Spezialwissen, fachliche Problemlösemethoden)	stimmt nicht					stimmt	n=26	mw=3,6	md=4,0	s=0,6
3.2) Sozialkompetenz (z. B. im Fachkontext eigene Positionen entwickeln, begründen und verständlich darstellen)	stimmt nicht					stimmt	n=24	mw=3,4	md=3,5	s=0,7
3.3) Personalkompetenz (z. B. realistisches Bild über mich entwickeln & Konsequenzen ziehen)	stimmt nicht					stimmt	n=23	mw=3,3	md=3,0	s=0,9

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=27	mw=2,9	md=3,0	s=0,4
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=27	mw=2,9	md=3,0	s=0,5

4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=23 mw=3,0 md=3,0 s=0,5
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig ----- ----- ----- ----- ----- viel zu hoch 	n=25 mw=3,0 md=3,0 s=0,4

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt	sehr wenig ----- ----- ----- ----- ----- sehr viel 	n=23 mw=4,3 md=4,0 s=0,7
--	--	--------------------------------

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant	gar nicht ----- ----- ----- ----- ----- sehr 	n=25 mw=3,4 md=4,0 s=0,9
--	--	--------------------------------